

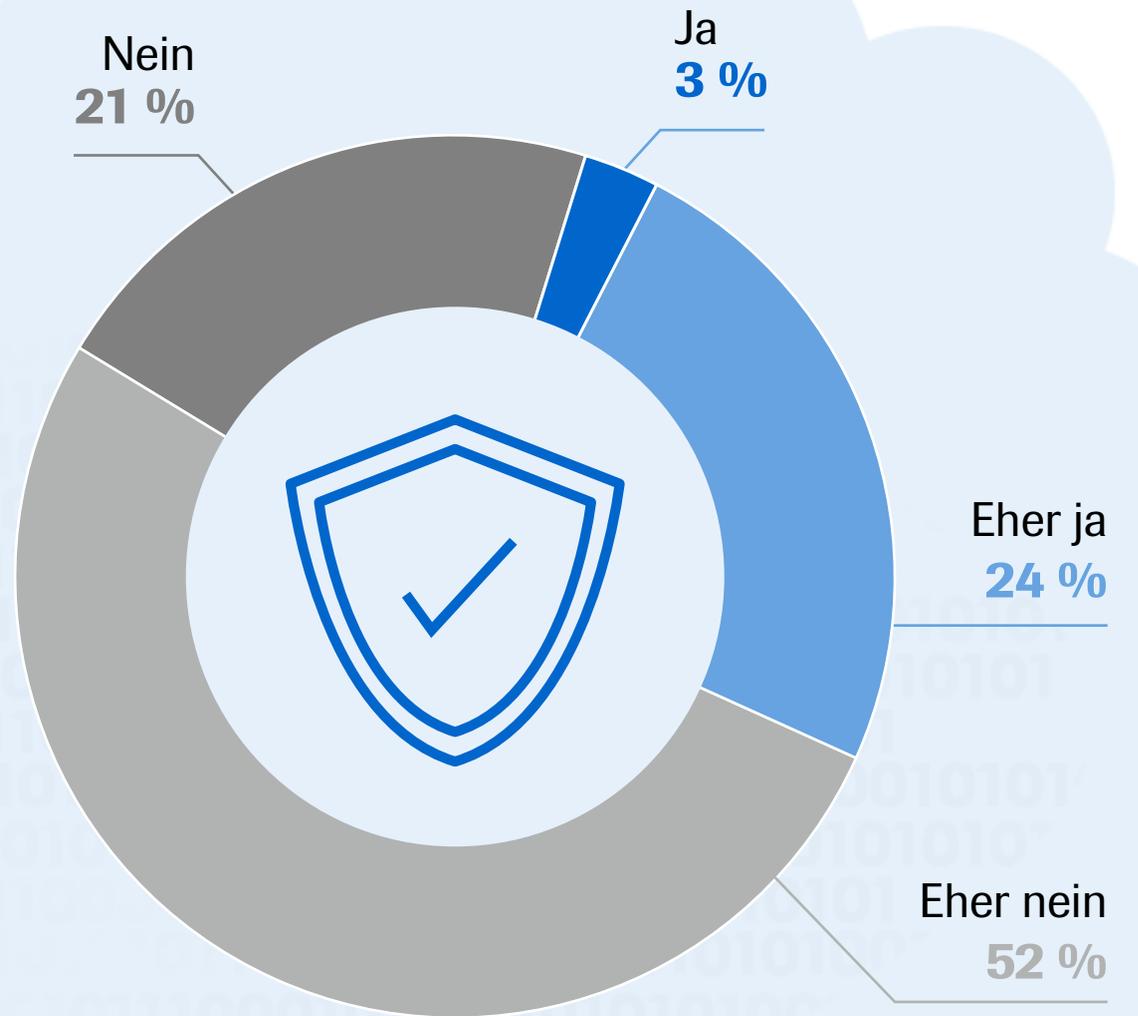


Studie „Daten in der Medizin“

Kernergebnisse

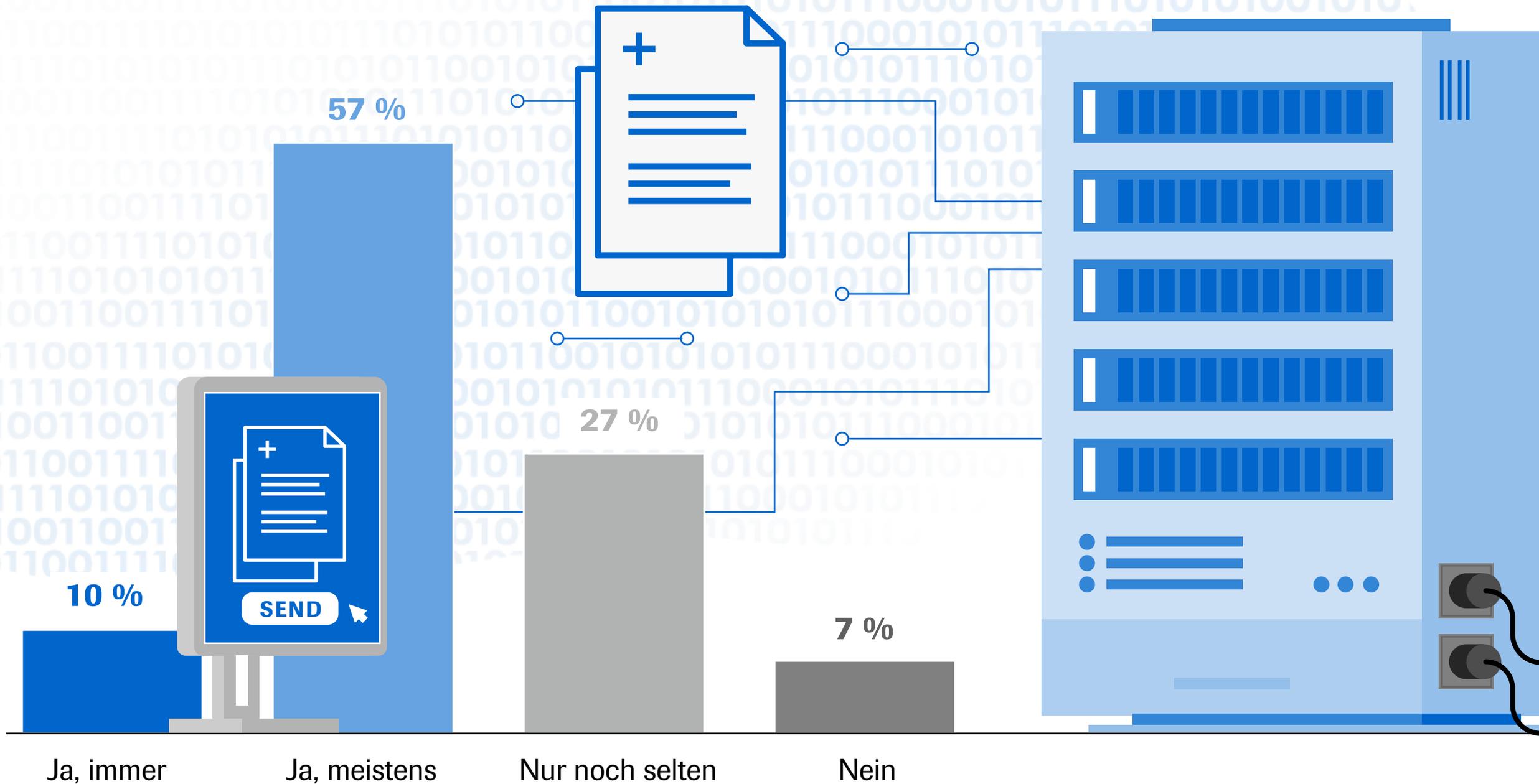
70 Prozent beschäftigt das Thema Datenschutz im Alltag nicht

Machen Sie sich im Alltag viele Gedanken über das Thema Datenschutz?



Ein Drittel hat die Freigabe der eigenen Daten selten oder nie im Blick

Haben Sie generell einen Überblick, an wen und wo Sie Ihre Daten freigeben?



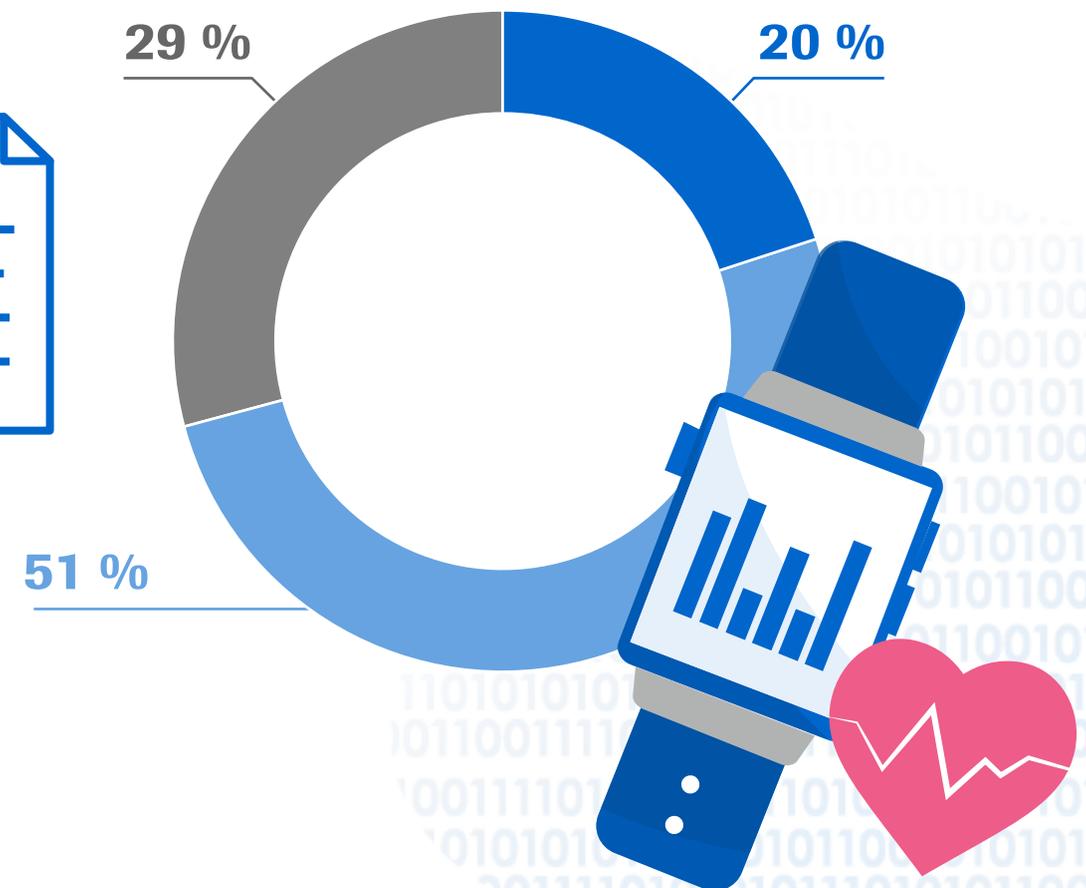
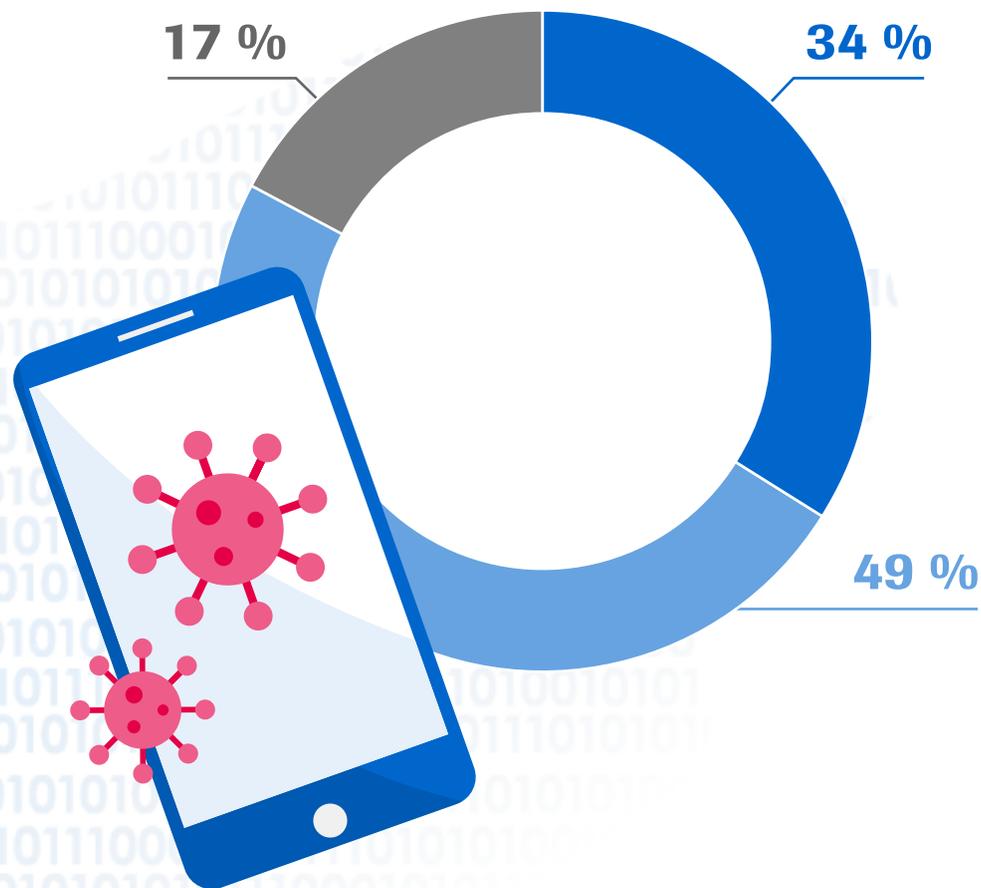
Datenweitergabe ist Vertrauenssache, es gibt keine rigorose Ablehnung

Wären Sie bereit, Ihre Daten für Dritte zur Verfügung zu stellen?

■ Ja, auf jeden Fall

■ Vielleicht: Das hängt davon ab, an wen meine Daten gehen

■ Nein, auf keinen Fall



Smartphone Apps, die dabei helfen, eine schnelle Verbreitung von Infektions-erkrankungen wie Covid-19/„Corona“ zu verhindern.*

Auswertung zum eigenen Bewegungsverhalten und Vergleiche mit anderen Daten (Benchmarks), die von Anbietern von Fitness-Armbändern/-Uhren oder aus Smartphone Apps kommen.**

Die Kenntnisse von Datenanwendungen im Gesundheitswesen sind wenig detailliert

Bekanntheitsgrad von Anwendungen

■ Geringe Kenntnisse ■ Mitteltgute Kenntnisse ■ Detaillierte Kenntnisse

Auswertungen zum Bewegungsverhalten / Vergleiche mit anderen Daten, die von Anbietern von Fitness-Armbändern / -Uhren oder aus Apps kommen



Apps, die eine schnelle **Verbreitung von Infektions-erkrankungen** wie Covid-19 verhindern sollen



Apps, die bei der **Medikamenteneinnahme** helfen / Übungen zur Verfügung stellen und die Ergebnisse an die Arztpraxis übertragen



Optimierung der Therapie für Schwerkranke durch Künstliche Intelligenz, basierend auf Daten anderer Erkrankter (Big Data)



Bewegung- / Ernährungstipps der Krankenkassen auf Basis der Krankheitsgeschichte und den gespeicherten Daten



Genauer Krankheitsbefund eigener Gewebeproben durch Vergleich mit großen Datenbanken (Big Data): „Digitale Pathologie“

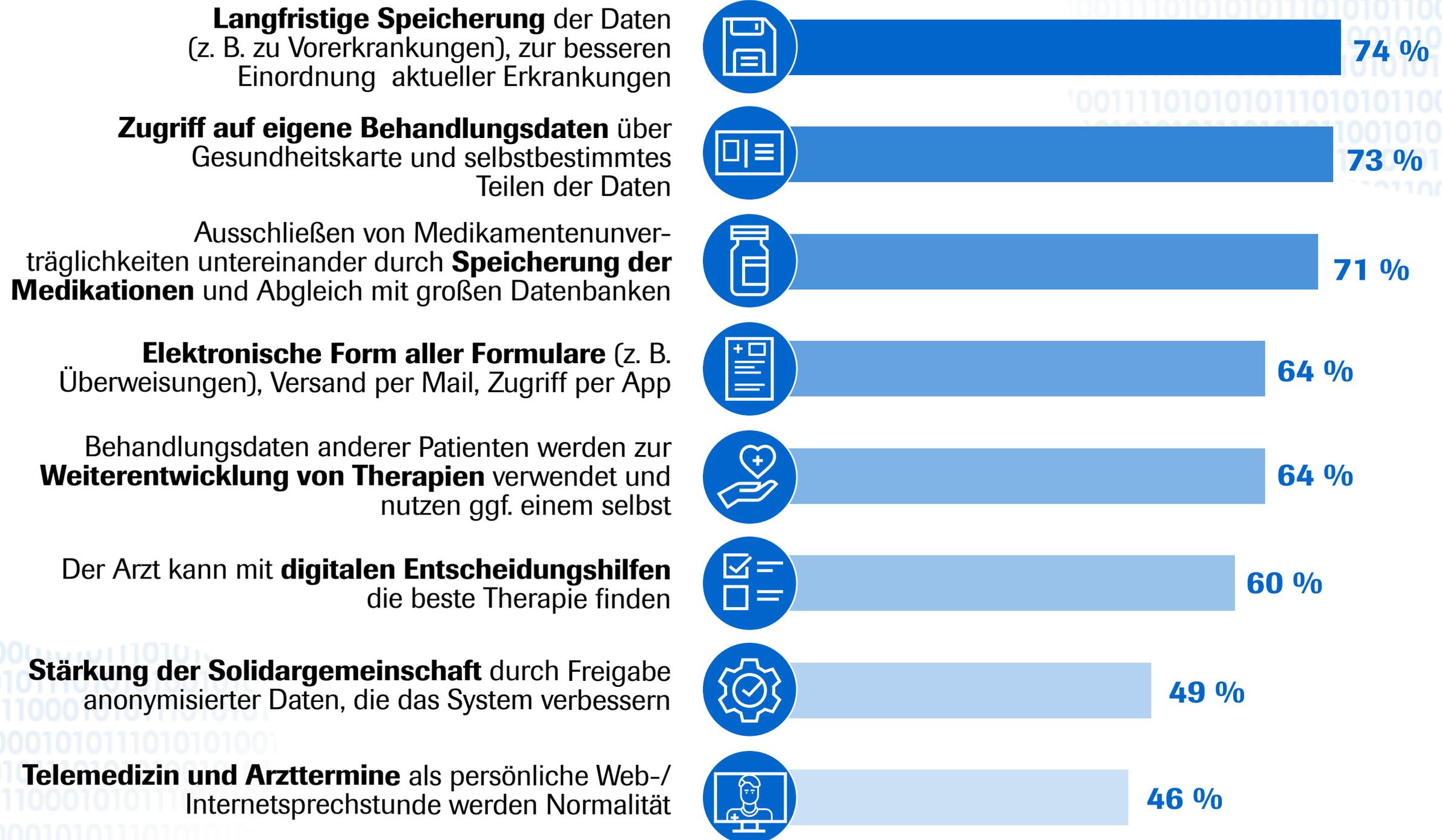


Auswertung von Behandlungsdaten, um Therapien unter realen Bedingungen beurteilen zu können (Versorgungsforschung)



Positivere Wahrnehmung von Entwicklungen mit persönlichem Nutzen

Entwicklungen, die von den Befragten als Vorteil angesehen werden



n = 1.002; Skala abgefragt, Antwortmöglichkeiten: 1 = „Kein Vorteil: Das finde ich außerordentlich schlecht“ bis 7 = „Vorteil: Das finde ich außerordentlich gut“; Es wurden jeweils drei Antworten zusammengefasst



Roche Pharma AG

Communications & Public Affairs
Emil-Barell-Strasse 1
D-79639 Grenzach-Wyhlen

Tel.: +49 7624 14-4000

eMail: grenzach.communications@roche.com

Internet: www.roche.de

Twitter: www.twitter.com/roche_de